

- Anlage 23 -

Lärminderung der Stadtbahn „Uni-Linie“

Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 17.02.2009, 51-28 53
660.32 Bruning

Drucksachen-Nr.

6585/2004-2009

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Schildesche	10.03.2009	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	02.04.2009	öffentlich
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	05.05.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Lärmproblematik Stadtbahn Uni-Linie

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Info UStA 26.06.2002, Drs.-Nr: 3847; 17.07.2003, Drs.-Nr: 7470; 20.03.2007, Drs.-Nr: 3296;
12.06.2007 Drs.-Nr: 3667

Stadtbahnlinie Bielefeld UNI-Linie, Lärmproblematik

1. Bereich Kurt-Schumacher-Straße
2. Wendeanlage Lohmannshof
3. Streckenbereich Wellensiek-Lohmannshof

Sachverhalt:

Die Bezirksvertretung Schildesche und Dornberg und der UStA nehmen den Bericht der Verwaltung zur Stadtbahn Bielefeld „Lärmproblematik in den Bereichen Kurt-Schumacher-Straße, Wendeanlage Lohmannshof und Streckenbereich Wellensiek-Lohmannshof“ zur Kenntnis.

Zu Pkt. Nr. 1 (Kurt-Schumacher-Straße)

Drs.-Nr. 3296. Wie mit der Drucksache vorgelegt, ergaben die Schallmessungen zur Kurvenquietsch-Lärmproblematik in der Kurt-Schumacher-Straße nach zahlreichen Voruntersuchungen mit unterschiedlichen Lösungsansätzen (Spurkontrolle, Schmieranlagen, Schienenstegbedämpfung, Lagerkontrolle, Radschallabsorber), dass die zulässigen Grenzwerte grundsätzlich eingehalten werden.

Zu Pkt. Nr. 2 (Wendeanlage Lohmannshof)

Drs.-Nr. 7470. Nach Inbetriebnahme der Endhaltestelle Lohmannshof wurden als Reaktion auf Anliegerbeschwerden über deutliche Kurvenquietschgeräusche in der Wendeanlage Schienenschmieranlagen installiert. Eine gutachterliche Stellungnahme des Büro's Uderstädt, Essen bestätigte abschließend, dass die Immissionswerte deutlich unter den zulässigen Grenzwerten liegen.

Zu Pkt. 3 (Streckenbereich Wellensiek – Lohmannshof)

Drs.-Nr. 7470 und 3667. Seit Juni 2003 liegt eine formelle Anliegerbeschwerde gegen zu hohen Schienenlärm im Streckenbereich Wellensiek – Lohmannshof vor.

Die mit Vorlage der vorg. Drucksachen angekündigten Schallschutzmaßnahmen erbrachten bis Ende 2008 noch nicht die geforderten Lärminderungen. Es wurden daraufhin neben den bisher durchgeführten Maßnahmen (kontinuierliche Schienenlagerung, Schlacke-Granulat als Absorptionsschicht, Anhebung des Rasenniveaus am Gleiskörper) in drei Bereichen Trennfugen – jeweils quer zur Gleisachse- eingebaut, um Körperschallausbreitungen in Fahrtrichtung zu reduzieren.

Seit Anfang Januar 2009 liegen nunmehr die Ergebnisse und Auswertungen der Schallmessungen des Sachverständigenbüro´s Uderstädt, Essen vor:

Der gemessene Beurteilungspegel tagsüber beträgt	51 dB(A)
Der gemessene Beurteilungspegel nachts beträgt	49 dB(A)

Bezogen auf die hier anzuwendenden Immissionsgrenzwerte für reine und allgemeine Wohngebiete nach BImSchV beträgt der Pegelgrenzwert tagsüber:	59 dB(A)
Pegelgrenzwert nachts:	49 dB(A)

Danach liegt der Beurteilungspegel tags 8 dB(A) unter dem Grenzwert, nachts wird der Grenzwert genau eingehalten.

Damit sind alle drei Problembereiche schalltechnisch gelöst.

Hinsichtlich der Finanzierung werden die aufgewendeten Mittel aus der Gesamtbaumaßnahme UNI-Linie finanziert.

Damit kann in Kürze der Schlussverwendungsnachweis gestellt werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

gez. Moss